

ÖFFNUNGSZEITEN VON UNSEREM PFARRAMT

VON MO. BIS MI. UND FR. VON 9 BIS 12 UHR

KONTAKT UNTER 08821-95230 ODER PER E-MAIL UNTER
PFARRAMT.GARMISCH-PARTENKIRCHEN@ELKB.DE

GOTTESDIENSTE

27. Juli

09:00 Christuskirche Garmisch mit Pfr. Gottfried von Segnitz

10:30 Johanneskirche Partenkirchen mit Pfr. Gottfried von Segnitz

VERANSTALTUNGEN

22. Juli

14:30 Treffpunkt „Kaffee & Kultur“ „Georg Neumark - Dichter und Komponist“ mit Ralf J. Tikwe – Evangelisches Gemeindehaus - Team & Diakon Ralf J. Tikwe

KOLLEKTEN & SPENDEN

Spendenkonto Sparkasse Oberland
IBAN: DE52703510300018022005
BIC: BYLADEM1WHM

Die Kollekte am Ausgang ist für das **Aktion 1+1 – mit Arbeitslosen teilen** bestimmt.
Vielen Dank für Ihre Kollekten der vergangenen Wochen in der Höhe von **247,30 Euro**.

GETAUFT WURDE

Letizia Lüdtke



WIR TRAUERN UM

Therese Dirscherl, 93
Bärbel Hibler, 83
Birte von Moltke, 106

Christa Schneider, 89
Udo Küss, 83



GEMEINDEWOCHE

20. Juli 2025



ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE: PERSPEKTIVEN, MUT UND ZUVERSICHT

Sommergrüße zwischen dem Endspurt und den Ferien, „in between“ auch zwischen Sommerfesten, lauen Nächten und der Hitze um Scheunen. Maschinen und dem Schweiß der Ernte.

Dieses Jahr fällt der 20. Juli auf einen Sonntag. Ein Tag mittendrin: Babyboomer können sich an abenteuerliche Bilder auf Filmmerkisten erinnern, kommentiert

von Sprechern ... sogar die Stimme eines Astronauten vom Mond war irgendwie zu hören: „That's one small step for a man, one giant leap for mankind.“ Der 20. Juli 1969 steht für das unglaubliche Wagnis, den Sprung der Menschheit hinüber in eine andere Welt, hinein in neue, nie dagewesene Perspektiven.

Das Datum steht aber auch für das furchtbare Scheitern menschlicher Bemühungen um das Gute. 25 Jahre vor der geglückten Mondlandung scheiterte das Attentat auf Hitler im Führerhauptquartier „Wolfsschanze“. Auch das war denkbar knapp. Es ist 1944 nicht gut gegangen. So konnte das grausamste Jahr der Menschheitsgeschichte nicht mehr aufgehoben und abgewendet werden.

An die Lage „in between“ erinnern Aufnahmen vom blauen Planeten über der Oberfläche des Mondes vor dem schwarzem Hintergrund des Weltalls. Wunderbar sind die Farben des Lebens hinter dem leblosen Staub und vor dem Schwarz des Vakuums, des Abgrundes, des Nichts ...



In diesen Tagen grüßen wir mit besten Wünschen Gäste und Einheimische, Junge und Alte, die Angespanten und Urlauber, Feld, Klinik- wie auch Amtsstufenarbeiter: Großartiges ist und bleibt überall möglich und Anderes leider immer auch!

Im Psalm für den 20. Juli 2025 betet jemand mit all seinen Geschichten staunend: „Dennoch

bleibe ich stets an Dir, denn Du hältst mich an meiner rechten Hand. Du leitest mich nach Deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an ...“ (Psalm 73, 23 ff)

Am Ende göttlichen Halt ... immer noch einen Schritt weiter! Gott sei Dank!

Wo sich die Perspektive wandelt, lebt viel von dem radikalen Zutrauen unseres Psalmbers: „Wenn ich nur dich habe, dann frage ich nichts nach Himmel und Erde!“

Gute Wege! Gute Zeit! Beste Wünsche zum 20. Juli 2025!

Pfarrer Gottfried v. Segnitz



WAS WAR IN DER 29 WOCHEN WICHTIG?

BLÜTEN

Wir müssen über Blüten reden. Nein, das wird jetzt kein Umwelttipp, denn es geht nicht um die schönen Blüten, die Paul Gerhardt in seinem Lied „Geh aus mein Herz“ besingt, sondern um Falschgeld. In den vergangenen Wochen gab es für unsere Pfarramtssekretärinnen beim Einzahlen der Kollekten jedes Mal die unangenehme Situation auf der Sparkasse, dass der Einzahlungsautomat Alarm schlug, weil sich entweder ein falscher 5-Euro oder 10-Euro-Schein in der Kollekte befand. Sprich: Irgendwie müssen bei uns in Garmisch-Partenkirchen gerade eine Menge Blüten unterwegs sein. Bitte achten Sie insbesondere bei den kleineren Geldscheinen auf die Sicherheitsmerkmale und auch das Material, aus dem die Scheine sind.

Nebenbei gesagt: Gleiches gilt auch für 2-Euro-Stücke. Hier haben wir in letzter Zeit im-



mer wieder Thailändische 10 Baht-Münzen im Klingelbeutel. Diese Münze ist leicht mit unserer 2-Euro-Münze zu verwechseln, weil sie gleich aufgebaut ist und die gleiche Größe hat, aber leichter ist. Während die Euro-Münze neun Gramm wiegt, wiegt die Thailändische Münze nur 8 Gramm.

DER NEUE KURSELSORGER IST DA



Am Freitag hat unser neuer Kurprediger seinen Dienst bei uns angetreten. Pfr. Frank Küchler ist mit seiner Frau aus Berlin bei uns eingetroffen und freut sich schon riesig, hier sei-

nen Dienst zu tun. Er ist schon ein alter Hase, was das Thema Kurseelsorge betrifft. Seit 25 Jahren ist er in Sachen Urlauberseelsorge unterwegs und war vor etlichen Jahren schon mal bei uns Garmisch Kurprediger. Damals war sein Ansprechpartner noch Pfr. Blumtritt. Aber lassen wir ihn nun selbst zu Wort kommen:

Liebe Gemeindeglieder, liebe Feriengäste, mich zieht es immer wieder neu in die Berge und im Sommer werde ich dann zum dritten Mal in Garmisch-Partenkirchen als Urlaubsseelsorger tätig sein. Ich freu mich schon riesig auf diese Wochen.

Ich bin inzwischen im Ruhestand angekommen, nachdem ich als Seelsorger im Gefängnis, im Krankenhaus und in verschiedenen Kirchengemeinden gearbeitet habe.

Seit fünf Jahren lebe ich in Berlin und arbeite derzeit noch im Umfang von 12 Wochenstunden in der Gesamtkirchengemeinde Hohenschönhausen mit, weil dort eine Pfarrstelle vakant ist. Es tut mir gut, dass ich auch als Ruheständler noch gebraucht werde und spüren kann, dass ich den Menschen etwas geben kann.

Ich finde auch, es ist ein ermutigendes Zeichen, dass sich die Gemeinde Gottes an vielen Orten auf dieser Welt zusammenfindet – auch in den Bergen- die J.W.Goethe einmal als „stille Meister“ bezeichnet hat. Wie recht er doch hatte!

Ich grüße Sie alle herzlichst und freue mich auf die Begegnung mit Ihnen!

Pfr. i.R. Frank Küchler

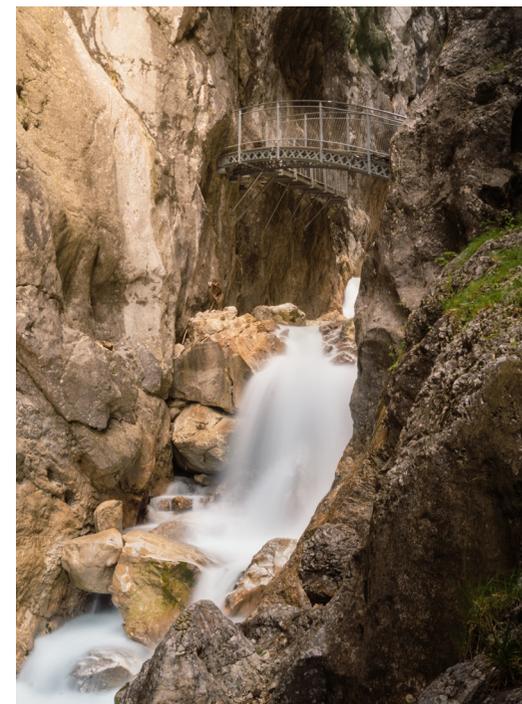
LITURGIE ERKLÄRT: 3 - G1

Was meinen wir eigentlich, wenn wir von einem G1-Gottesdienst reden? Nicht gemeint ist, dass das vielleicht ein Gottesdienst sein könnte, wenn von den G7 nur noch G1 übrigbleibt. G1 ist eine Abkürzung und steht für Grundform I. Das ist der Gottesdienst mit Predigt und Abendmahl. Die Grundform II ist der Predigtgottesdienst, in dem auch ein Abendmahl möglich ist.

Die beiden Grundformen des Evangelischen Gottesdienstes gehen auf die Reformation zurück. Die Grundform 1 knüpft dabei an den Gottesdienst der lateinischen Kirchen an und lässt sich bis in die frühe Christenheit zurückverfolgen. Sprich: Der Gottesdienst mit Abendmahl ist von seiner Form her ein sogenannter „Mess-Typ“.

Der sogenannte G1-Gottesdienst ist damit auch Ausdruck der ökumenischen Gemeinschaft.

Wie sieht nun die sogenannte Ablaufstruktur der Grundform 1 aus?



1. Eröffnung und Anrufung
2. Verkündigung und Bekenntnis
3. Abendmahl
4. Sendung und Segen

Damit besteht der Gottesdienst gewissermaßen aus vier Akten.

In den nächsten Folgen der Serie werden wir uns mit diesen vier Teilen des Gottesdienstes genauer beschäftigen. Und parallel dazu gewissermaßen einen kleinen liturgischen „Knigge“ hinzufügen. Sprich: Wann muss ich z.B. aufstehen? Oder: Wie sieht die Choreographie des Pfarrers oder Pfarrerin im Gottesdienst aus. Warum muss der Pfarrer sich eigentlich immer so im Altarraum bewegen, dass er immer mit dem Herzen am Altar bleibt? All diesen Fragen und noch mehr, werden wir uns in den nächsten Folgen widmen.

Pfr. Martin Dubberke

